

# Engagementförderung an Schulen

Was denken die Schüler\_innen, was sie durch das fest im Stundenplan verankerte Fach „Lernen durch Engagement“ gelernt haben?

## 1. Relevanz

Jugendliche haben häufig Interesse sich zu engagieren (Shell Deutschland Holding 2010), aber es fehlt ihnen aufgrund Schulumstrukturierungen und gestiegenen Anforderungen in ihrer Ausbildung an Zeitressourcen (Gensicke & Geiss 2011, S.59). **Lernen durch Engagement (LdE)** ist eine Form des Service Learning an Schulen. **Service Learning** verbindet bürgerschaftliches Engagement der Schüler\_Innen mit dem Lernort Schule. Dieses ist ein relativ neues Konzept an deutschen Schulen und wurde maßgeblich in den USA entwickelt. Dort wird es seit über zwanzig Jahren staatlich gefördert (Adloff 2001, S.8). Somit grenzt sich Service Learning von Berufspraktika in Schulen und dem freiwilligen Engagement ab, da es curricular verankert ist (Skinner & Chapman, 1999).

Service Learning wurde in den USA in zahlreichen Studien auf seine Wirkung untersucht. Darin wurde u.a. eine **positive Wirkung** auf Selbstwirksamkeit (Morgan & Streb 2001), Persönlichkeitsentwicklung (Billig et al. 2005) und soziale Verantwortung (Scales et al. 2000) nachgewiesen.

Im **deutschsprachigen Raum** ist dieses Feld jedoch noch **unzureichend erforscht**.

## 2. Forschungsfrage

Dieses Projekt schließt sich an eine derzeit laufende quantitative Erhebung in einer weiterführenden Schule in Oldenburg an. Seit diesem Schuljahr ist dort das Fach **LdE** für zwei 7. Klassen mit zwei Schulstunden **im Stundenplan verankert**. Die Schule möchte ihre Schüler\_Innen auf diese Weise dazu befähigen, das eigene Leben, die Umwelt und die Gemeinschaft mitgestalten zu können. Zudem ist die Schule sehr daran interessiert die Partizipationsmöglichkeiten ihrer Schüler\_Innen sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Schule zu erhöhen. Daraus ergibt sich natürlich die oben schon benannte Frage, **was die Schüler\_Innen denken durch dieses Fach gelernt zu haben**.

Dadurch entwickelten sich folgende Unterfragen:

- Welche Kompetenzen, v.a. Sozial- und Selbstkompetenz erlangen die Schüler\_Innen?
- Kombiniert LdE formelles und informelles Lernen?
- Verändert sich die Einstellung zum Ehrenamt durch die gewonnenen Erfahrungen?

## 3. Methoden

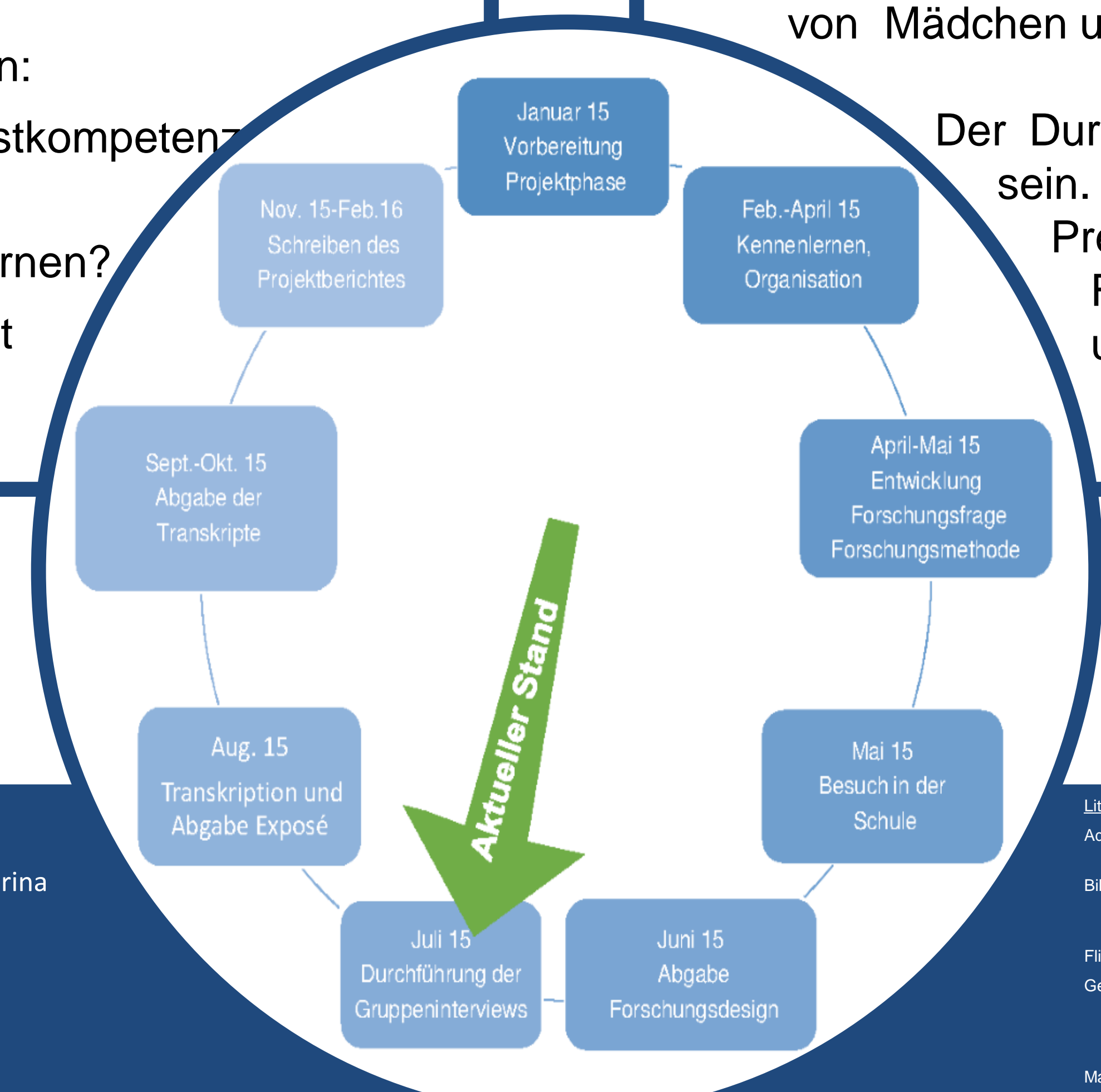
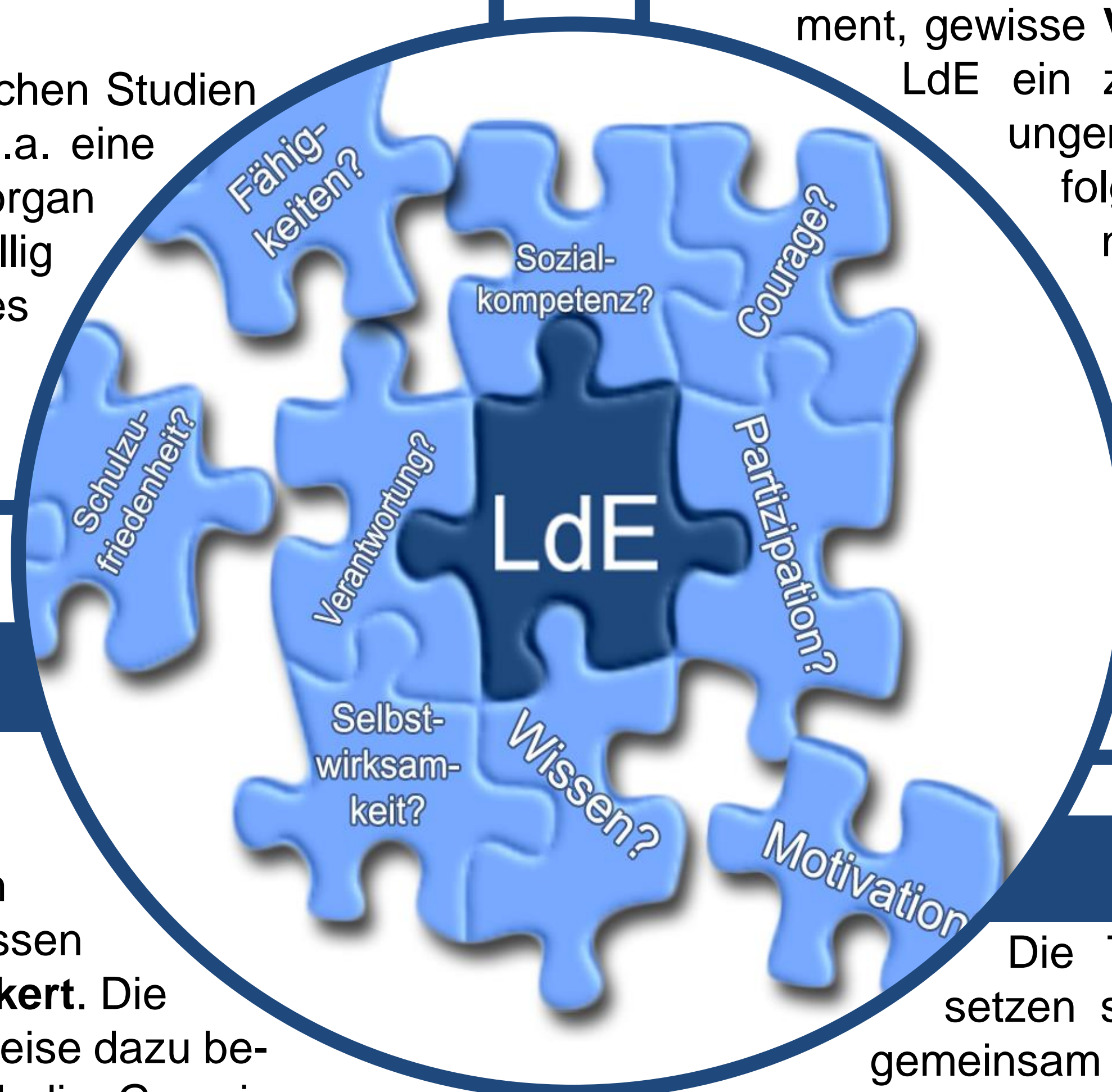
Die von uns formulierte Fragestellung zielt darauf ab, die von den Schüler\_Innen berichteten Lernerfolge des Faches LdE, also Inhalte, zu erfassen. Aus diesem Grund werden wir die Daten mit **Gruppeninterviews** erheben, durch die die gewünschten Inhalte erfasst werden können. Der Vorteil des Gruppeninterviews gegenüber eines Einzelinterviews ist dabei, dass in einer einzigen Erhebung mehr Daten generiert und auf diese Weise nicht nur wenige Einzelmeinungen erfasst werden (Flick 2014, S.250).

Bzgl. des Denkens der Schüler\_Innen über ihre Entwicklungen und Einstellungen zum LdE besitzen wir aufgrund des Forschungsstandes, aber auch aus eigenen Erfahrungen mit einem Engagement, gewisse **Vorannahmen**. So gehen wir davon aus, dass LdE ein zentrales Puzzleteil ist, dem viele Entwicklungen (wie Kompetenzen, Wissen etc.) je individuell folgen. Dennoch soll die Möglichkeit bestehen neue Kategorien anhand des Datenmaterials aufstellen zu können, dafür bietet sich die **qualitative Inhaltsanalyse** nach Mayring als Auswertungsverfahren an (Mayring 2010, S.49f.). Mayring versteht unter einem theoriegeleiteten Vorgehen dabei das Anknüpfen an die Erfahrungen anderer um darüber hinausgehende Erkenntnisse erlangen zu können (Mayring 2010, S.58).

## 4. Die Interviews

Die Teilnehmer\_Innen für die Gruppeninterviews setzen sich aus den **Schüler\_Innen** zusammen, die gemeinsam mit ihren Eltern die Einverständniserklärung zur Teilnahme an den Interviews und deren Aufzeichnung gegeben haben. Ursprünglich war angedacht, **vier Diskussionen** mit jeweils **zehn Teilnehmer\_Innen** zu führen. In einer der beiden Klassen war der Rücklauf der Einverständniserklärungen jedoch schlechter ausgefallen als erwartet, sodass zwei der Diskussionen mit nur acht Teilnehmer\_Innen stattfinden werden. Das Verhältnis von Mädchen und Jungen ist ausgeglichen.

Der Durchführungszeitraum wird der 09.07 bis 17.07 sein. Das am 09.07. durchgeführte Interview ist als Pre-Test konzipiert, durch welchen wir ein Feedback für unseren Leitfaden erhalten haben und diesen auf Grundlage des Feedbacks anpassen.



Projektverantwortliche: Prof. Dr. Karsten Speck, M.A. Jana Rogge, Sabrina Frohn

Projektgruppe: Anika Feldhus, Uje Hashagen, Lisa Seidel, Christina Thenner

Kontakt: anika.feldhus@uni-oldenburg.de

Literatur  
Adloff, F. (2001). *Community Service und Service-Learning: Eine sozialwissenschaftliche Bestandsaufnahme zum freiwilligen Engagement an amerikanischen Schulen und Universitäten*. Berlin.  
Billig, S. H. & Root, S. & Jesse, D. (2005). *Impact of Participation in Service-Learning on High School Students' Civic and Academic Engagement*. Report to the Carnegie Corporation of New York. <http://www.civicyouth.org/PopUpWorkingPapers/WP33Billig.pdf>. Zugriffen 18.05.2015.  
Flick, U. (2014). *Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch.  
Gensicke, T. & Geiss, S. (2011). *Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Nordrhein-Westfalen 1999 – 2004 – 2009. Ergebnisse des Freiwilligen Surveys, der repräsentativen Erhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement*. Durchgeführt im Auftrag des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Vorgelegt von TNS Infratest Sozialforschung, München.  
Mayring, P. (2010). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*, 11. aktualisierte und überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.  
Morgan, W. & Streb, M. (2001). Building citizenship: How student voice in service-learning develops civic values. *Social Science Quarterly* 82 (1), 154–169.  
Scales, P. C., Blyth, D. A., Berkas, T. H. & Kielsmeier, J. C. (2000). The effects of service-learning on middle school students' social responsibility and academic success. *JOURNAL OF EARLY ADOLESCENCE* 20 (3), 332–358.  
Shell Deutschland Holding (Hrsg.). (2010). *Jugend 2010. Eine pragmatische Generation behauptet sich*. Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl.  
Skinner, R. & Chapman, C. (1999). *Service Learning and Community Service in K-12 Public Schools*. National Center for Education Statistics.